

Sozialhilfe – und es funktioniert!

Städteinitiative,
Konferenz vom 8. Juni 2018

Véréna Keller
Emeritierte Professorin Hochschule
für Soziale Arbeit Lausanne,
Vizepräsidentin AvenirSocial

1. Die Menschen in der Sozialhilfe
2. Die Gründe für den Sozialhilfebedarf
3. Wirkungen der Sozialhilfe
4. Mögliche Verbesserungen
5. Fazit in drei Sätzen

1. DIE MENSCHEN IN DER SOZIALHILFE



Sozialpolitik

Wachstum ohne Ende

Von Alex Reichmuth — Die Kosten für Sozialhilfe steigen jährlich um über fünf Prozent. Jeder Einwohner der Schweiz muss rund tausend Franken für Fürsorgeleistungen hinblättern.

Sozialhilfequote steigt auf 3,3 Prozent

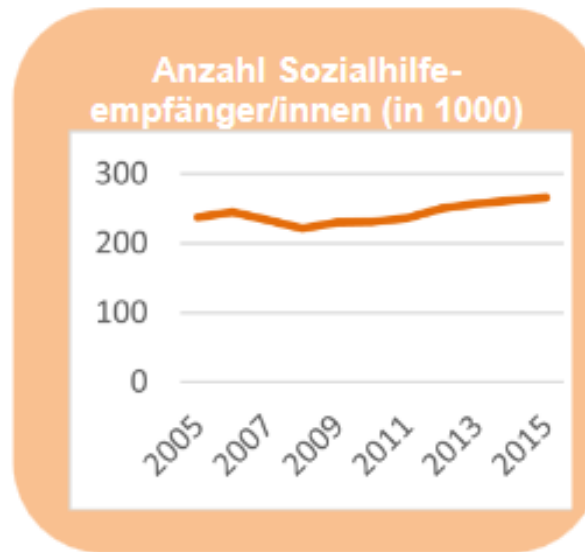
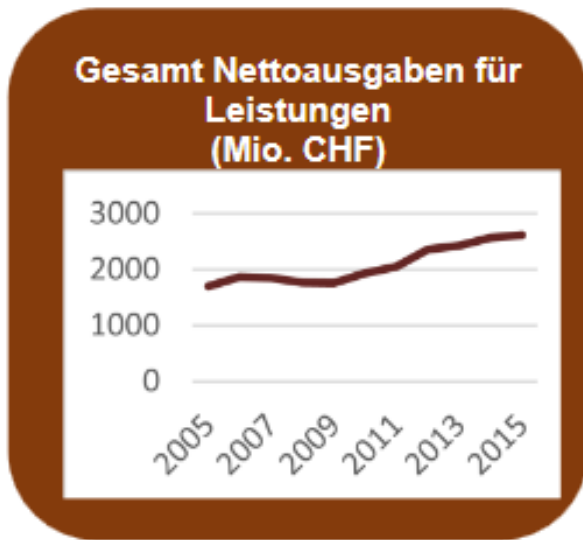
Nationales Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut

Reduktion der Abhängigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Sozialhilfe

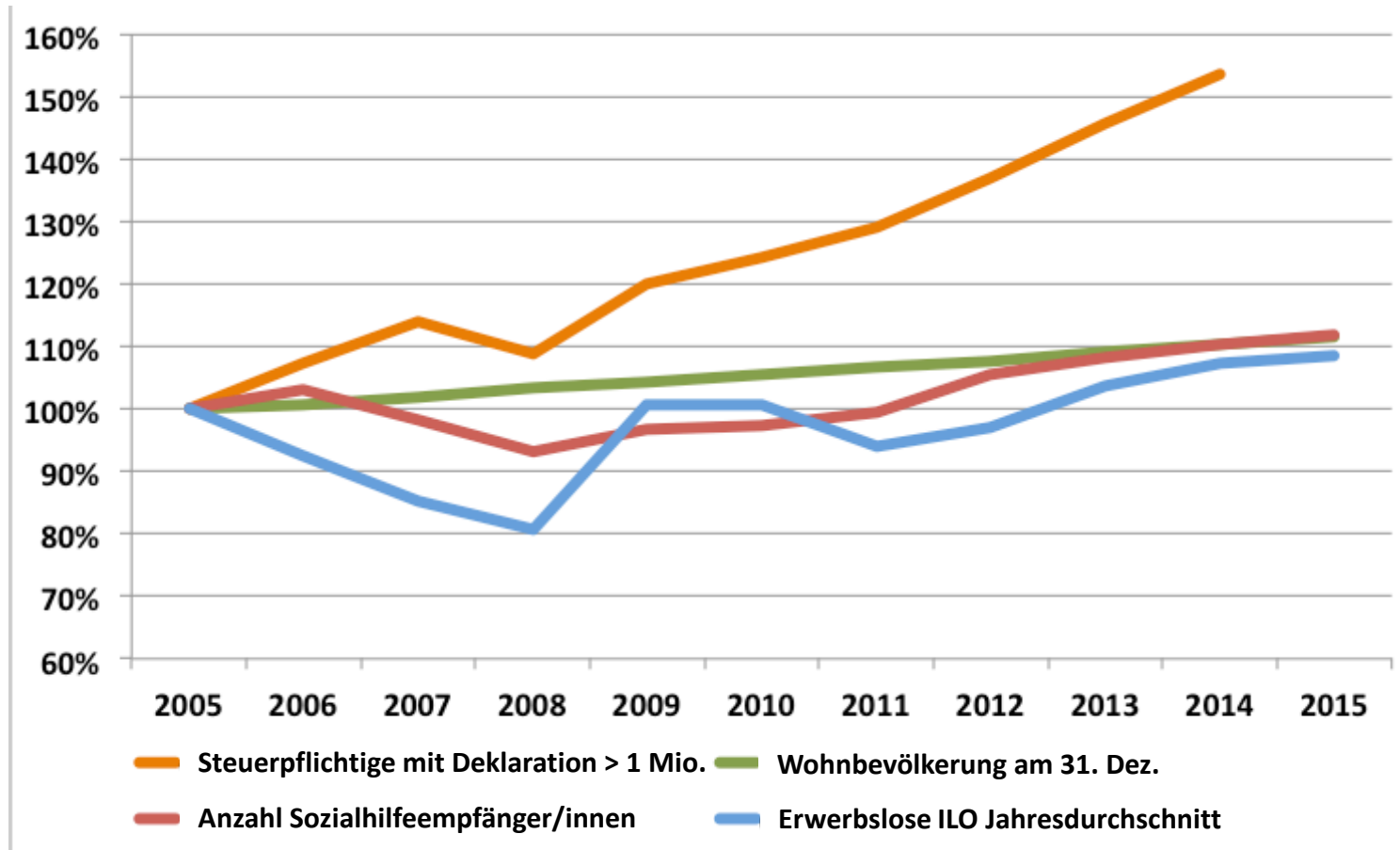
La ville où l'aide sociale avale un tiers du budget



Sozialhilfe wird (in absoluten Zahlen) immer teurer, aber ...

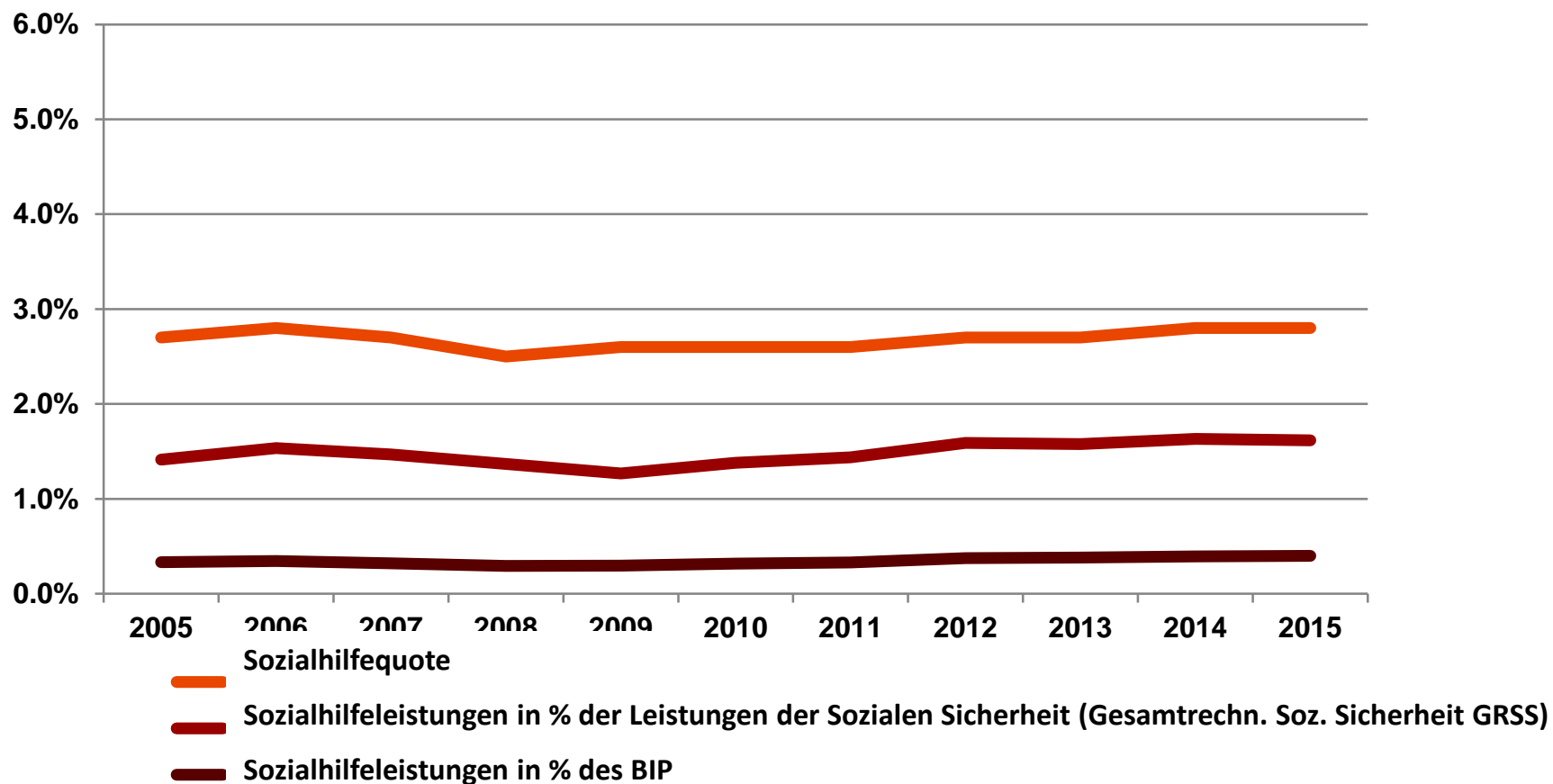


... die (relativen) Zunahmen entsprechen dem gesellschaftlichen Kontext



Index 2005 = 100. Eigene Darstellung anhand von Daten BFS, 2018a

Der Anteil der Sozialhilfeleistungen bleibt bescheiden und stabil



Schweiz, 2005–2015. Index 2005 = 100. Eigene Darstellung anhand von Daten BFS, 2018d und 2018e

Ausgaben 2016, Schweiz

Sozialhilfe	2'722 Millionen
Ergänzungsleistungen	4'901 Millionen
Wohnbeihilfen	35 Millionen
Agrarsubventionen	2'900 Millionen



Beschäftigung erwachsene Sozialhilfeempfänger/innen:
21 % Teilzeit und
5 % Vollzeit



50 % der erwachsenen Sozialhilfeempfänger/innen ohne Berufsbildung



Dossierabschluss:
22 % finden eine Stelle,
6 % erhöhen ihr Einkommen

Unterstützte Haushalte: 46 %
Einzelpersonen



Unterstützte Haushalte: 14 %
alleinerziehende Mütter (Eltern)

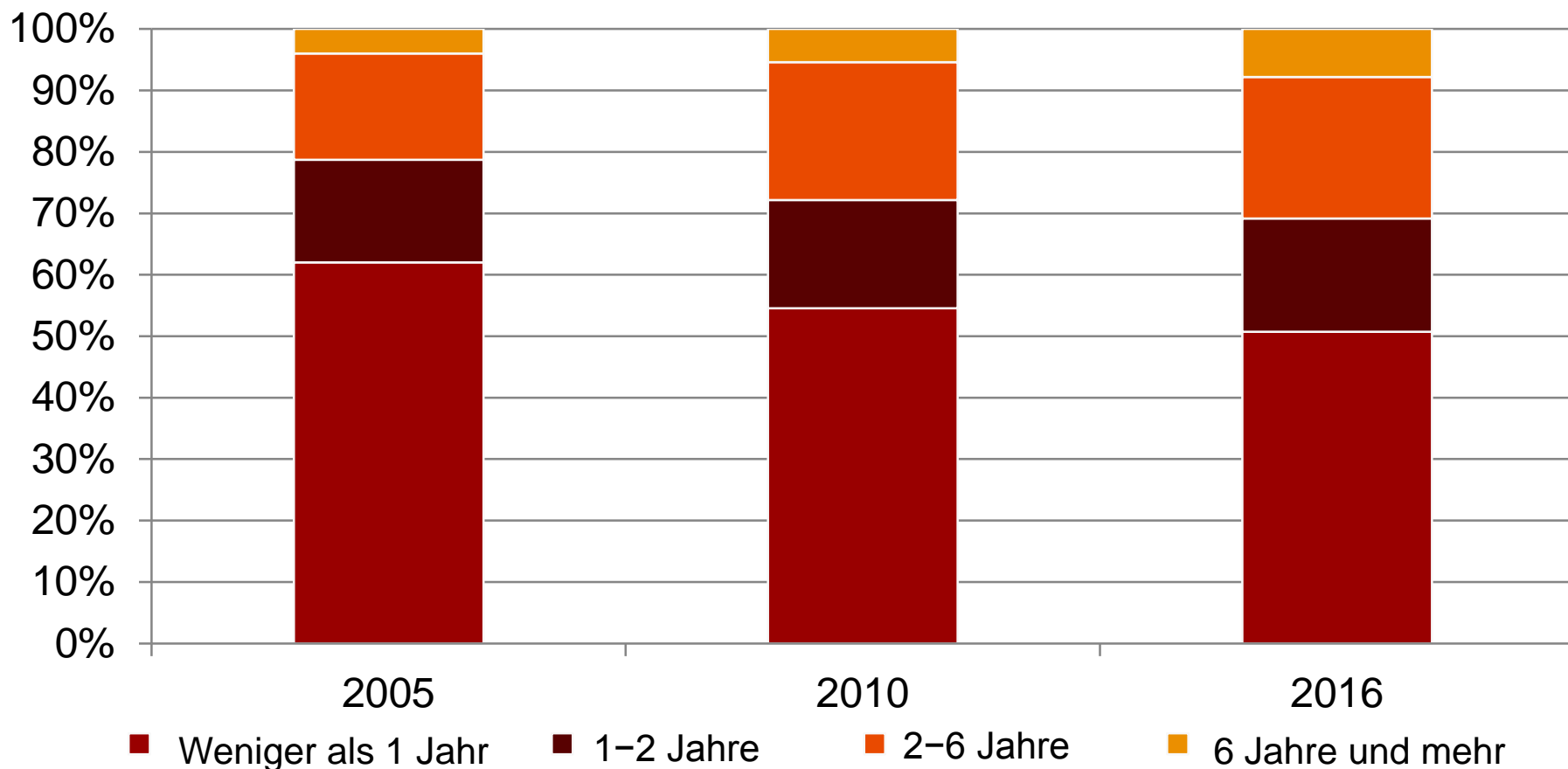


29 % der Sozialhilfeempfänger/innen sind minderjährig



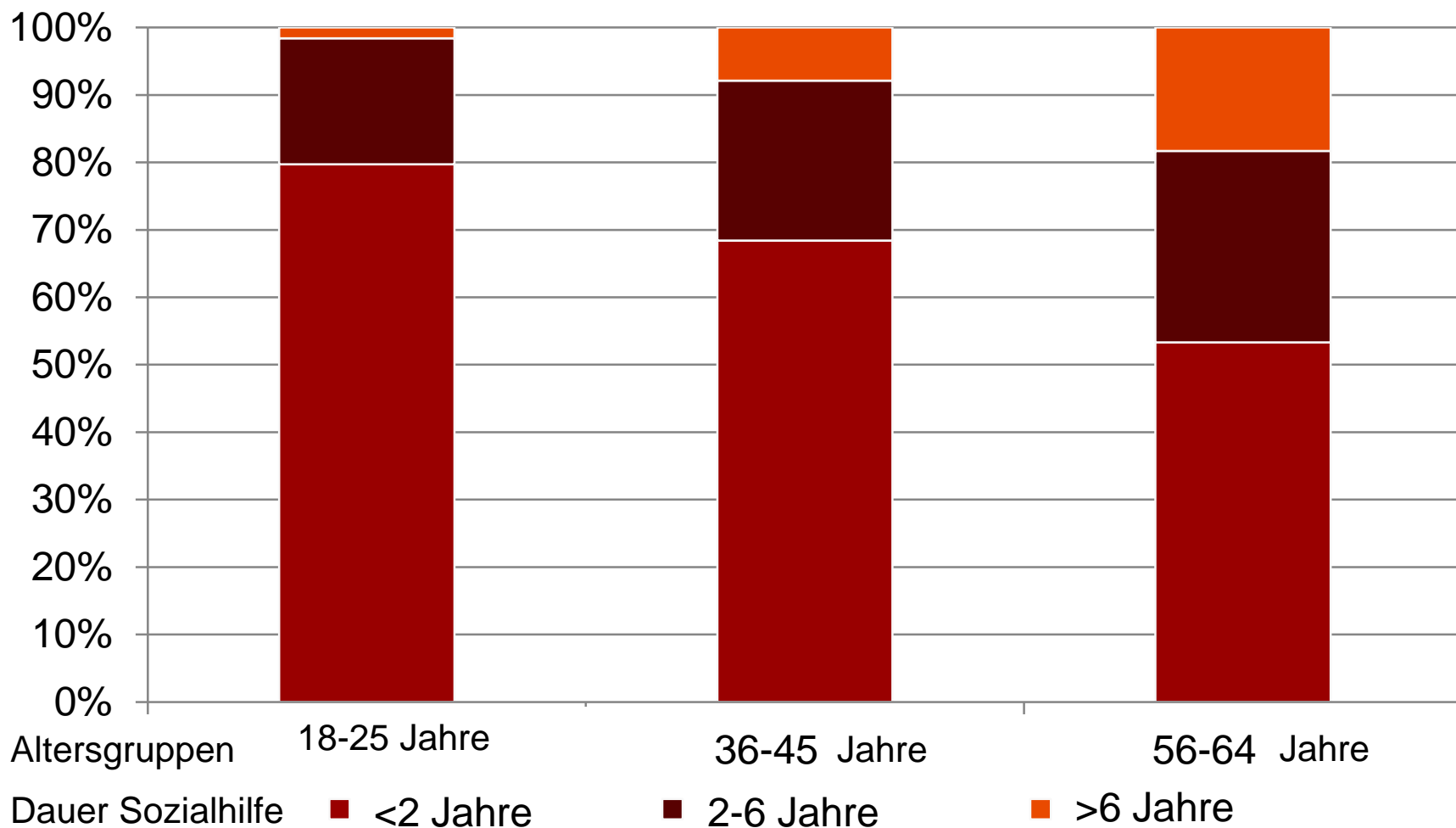
Gesundheitszustand der Sozialhilfeempfänger/-innen: keine Daten

Die Dauer der Sozialhilfe steigt, bleibt aber bei 70 % der Sozialhilfeempfänger/innen unter 2 Jahren



Abgeschlossene Dossiers, Schweiz, 2005–2016. Eigene Darstellung anhand von Daten BFS, 2018b

Die Dauer der Sozialhilfe nimmt mit dem Alter zu



2. DIE GRÜNDE FÜR DEN SOZIALHILFEBEDARF



Multifaktorielle Ursachen auf dem Hintergrund von prekären Arbeitsverhältnissen und Tieflöhnen



3. WIRKUNGEN DER SOZIALHILFE

Die Sozialhilfe

- hilft Wohnungseigentümern, Ärzten, Geschäften und Versicherungen, deren Rechnungen bezahlt werden. Jeder als Sozialhilfe ausbezahlte Franken gelangt direkt in den Wirtschaftskreislauf;
- erhöht die Bildungschancen von armutsbetroffenen Kindern;
- verhindert Bettel und Kriminalität dank der Gewährleistung eines guten allgemeinen Lebensstandards;
- verhindert Obdachlosigkeit;
- garantiert einen guten allgemeinen Gesundheitszustand, erhält öffentliche Gesundheit und Hygiene;
- gibt Personen in prekären Lebenslagen Sicherheit;
- garantiert ein Existenzminimum, schützt Grundrechte und Würde;
- trägt zu Stabilität, Sicherheit, sozialem Zusammenhalt und Frieden in der Gesellschaft bei;
- legt das Fundament für demokratische Teilnahme.

We Are the
CHAMPIONS



4. MÖGLICHE VERBESSERUNGEN

- Vorbemerkung: Ein Teil der Menschen wird für eine längere Dauer Sozialhilfe brauchen. Das muss anerkannt werden, denn der Auftrag der Sozialhilfe ist es, in Notsituationen das Existenzminimum zu garantieren;
- Winterthur: Eine Reduktion der Falllast pro SozialarbeiterIn (von 140 und mehr auf 75 Dossiers) senkt Dauer und Kosten der Sozialhilfe (Eser Davolio et al. 2017);
- Lausanne: Die dank einer verstärkten Betreuung erzielten Einsparungen finanzieren die Zusatzkosten einer solchen Betreuung (Bonoli et al. 2017);
- Ausbildungskampagne von AvenirSocial: Ein Diplom in Sozialer Arbeit verbessert die Qualität und die Wirksamkeit der Leistungen der Sozialen Arbeit.

5. FAZIT IN DREI SÄTZEN

- Die Sozialhilfe nützt allen, indem sie soziale Sicherheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt garantiert.
- Der Auftrag der Sozialhilfe ist es, das Existenzminimum zu garantieren. Auf die Faktoren, die zu einem Unterstützungsbedarf führen, hat sie keinen Einfluss.
- Die Sozialhilfe ist eine dynamische Einrichtung und kann stolz sein auf ihre Wirksamkeit.

Bibliografie

- Bonoli G., Lalive R, Oesch D., Bigotta M., Cottier L. & Fossati F. (2017). *Evaluation de l'Unité commune ORP-CSR en Ville de Lausanne*. Lausanne : Université de Lausanne, IDHEAP).
- Bundesrat (2017). *Kostenentwicklung in der Sozialhilfe. Bericht des Bundesrates in Erfüllung der Postulate 14.3892 Sozialdemokratische Fraktion und 14.3915 Bruderer Wyss vom 25. September 2014*. Bern: Schweizerische Eidgenossenschaft.
- SKOS (2017). *Kostenentwicklung in der Sozialhilfe. Kommentar zum Bericht des Bundesrates «Kostenentwicklung in der Sozialhilfe»*. Bern: SKOS.
- Eser Davolio M., Strohmeier Navarro R., Zwicky H., Gehrig M. & Steiner I. (2017). *Falllast in der Sozialhilfe und deren Auswirkung auf die Ablösequote und Fallkosten. Wissenschaftliche Begleitung eines Pilotprojekts in der Langzeitunterstützung der Sozialen Dienste der Stadt Winterthur (1.9.2015-28.2.2017)*. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Soziale Arbeit.
- BFS (2018). Statistik über die Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger in der Schweiz. WSH: Anzahl der abgeschlossenen Dossiers nach Bezugsdauer, Altersklasse und Jahr. Schweiz, 2016. STAT-TAB – interaktive Tabellen, konsultiert am 08.05.2018. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik BFS.
- BFS (2018a). Vermögen: Eidgenössische Steuerverwaltung, Vermögensstatistik der natürlichen Personen, T 20.02.03.01; Sozialhilfeempfänger: Sozialhilfeempfängerstatistik, T 13.05.02.05, laufende Preise; Erwerbslose gemäss ILO: BFS – Erwerbslosenstatistik gemäss ILO, T03.03.01.01-1; Wohnbevölkerung: BFS, STATPOP, su-d-01.02.04.05.
- BFS (2018b). WSH: Anzahl der abgeschlossenen Dossiers nach Bezugsdauer, Altersklasse und Jahr. STAT-TAB – interaktive Tabellen (BFS), konsultiert am 02.05.2018.
- BFS (2018c). Sozialleistungen: Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn, T 13.05.02.02. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik BFS.
- BFS (2018d). Auszug auf Anfrage, 7. Mai 2018, basierend auf GRSS, volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung und Sozialhilfestatistik WSH: je-f-13.05.02.02, je-f-13.02.01.02, je-f-13.02.01.02.
- BFS (2018e). WSH: Sozialhilfebeziehende und Sozialhilfequote ab 18 Jahren nach Zivilstand, T 13.05.01.01.05. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik BFS.
- BFS (2018f). Taschenstatistik der Schweiz 2018. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik BFS.